

Stammdaten

Flussgebiet	Rhein (2000)
Bearbeitungsgebiet	32 Vechte
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Meppen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	13,24
Alte Wasserkörper Nr.	32004
Gewässertyp	15 Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	ja
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie															
Gesamtzustand	schlecht (3)														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota														
Ökologie															
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)														
Fische	mäßig (3)														
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)														
Degradation	unbefriedigend (4)														
Saprobie	mäßig (3)														
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)														
Makrophyten	mäßig (3)														
Diatomeen	mäßig (3)														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant														
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter															
Überschreitung	Pges, TOC, NH3-N														
Flussgebietsspezifische Schadstoffe															
Überschreitung	nein														
Hydromorphologie															
Detailstrukturkartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td><td>II</td><td>III</td><td>IV</td><td>V</td><td>VI</td><td>VII</td> </tr> <tr> <td>0</td><td>0</td><td>0</td><td>5</td><td>12</td><td>78</td><td>4</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	0	0	5	12	78	4
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	0	0	5	12	78	4									
Wasserkörper kartiert [%]	99														

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
DENI_RG_92864_Dinkel
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
überregionale Wanderroute
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
RI Nds stark gefährdete und gefährdete Arten von Köcher-, Eintagsfliegen, Käfern und Libellen FFH Fischarten : Groppe, Bitterling Steinbeißer Makrophyten: Schwanenblume; Froschbiss

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Dinkel ist auf ihren letzten wenigen km, die sie durch Niedersachsen fließt, staureguliert, überdimensioniert und weist daher nur eine geringe Strömung auf. Dadurch bedingt lagert sich auf der Sohle viel Faulschlamm ab. Dementsprechend sind reophile Arten im Makrozoobenthos stark unterrepräsentiert.

Als überregionale Wanderroute ist für die Dinkel die Herstellung der Durchgängigkeit und die Sanierung der Wassergüte ein wesentliches Ziel.

Durchgängigkeit bedeutet nun nicht nur die Herstellung der punktuellen Durchgängigkeit an Querbauwerken oder Wehren, sondern auch im Sinne der lateralen Durchgängigkeit die Herstellung von mehr naturnäheren Strukturen an Ufer und Sohle, damit Wasserlebewesen wie Fische und Makrozoobenthos geeignete Strukturen finden, um ihre jeweiligen Lebenszyklen artgerecht durchleben zu können. Ebenso wichtig ist dabei auch die Aufhebung der Stauregulierung, um eine gewässertypische Fließgeschwindigkeit zu etablieren.

Wertvolle, fließgewässertypische Organismen sind noch in geringer Häufigkeit vorhanden und die vorhandenen Seitengewässer können ihren Beitrag dazu leisten, Bestände zu optimieren und zu halten. Neutrassierung, Laufverlängerungen, Altarmschlüsse, Anstoß zur Eigendynamik oder sonstige Vitalisierungsmaßnahmen sind geeignete Maßnahmen, um die Umweltziele zu erreichen. Ziel aller Maßnahmen muss die Herstellung von naturnäheren Strukturen an Ufer und Sohle bei typgerechter Dimensionierung des Profils und auch der Abflussverhältnisse sein. Gegebenenfalls ist eine Sekundäraue einzurichten. Begleitende Maßnahmen sind der Aufbau von möglichst beidseitigen Gehölzgruppen zumindest im Uferbereich und die Herstellung einer möglichst naturnahen Sohlstruktur mit lagestabilem Sand, Totholz und Kies. Als eine Art Referenzstrecke könnten Altarme oder der relativ naturnahe Abschnitt der Alten Dinkel zwischen Neuenhaus und Lage dienen.

Auch der Dritte Aspekt der Durchgängigkeit- die vertikale Durchgängigkeit- nämlich die Verbindung mit der Aue, die z.Z. intensiv genutzt wird, ist wichtig. Hier können auf lange Sicht gesehen weitere Flächenextensivierungen, die Verbindung zu vorhandenen Altwässern in der Aue und die Anlage von Auwald zielführend sein.

Alle Maßnahmen sind durch sukzessiv angepasste, ggf. reduzierte gewässerschonende Unterhaltung oder lediglich beobachtende Unterhaltung zu begleiten. Da der Gewässerunterhaltung auch außerhalb von Maßnahmenbereichen eine Schlüsselrolle für die eigendynamische Entwicklung und damit Verbesserung der Strukturvielfalt zukommt, sollte kritisch hinterfragt werden ob und wie weit man die Unterhaltung des gesamten Gewässers reduzieren kann.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen			
Staueffekte	4	uh. Wehr in Neuenhaus sind Sauerstoffschwankungen von 60% bis 182% Sättigung festzustellen, hier auch Temp. max. zeitweise überschritten	
Diffuse Quellen	2	Saprobie mäßig	

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen			
Diffuse Quellen	2	Saprobie mäßig, Acker 86%, Nährstoffbelastung insbesondere Ges P und TOC von diffusen Einträgen ist auszugehen	

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	Makrophyten mäßig	siehe Schritt 5
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	4		
intensive Unterhaltung	4		
starke Strukturdefizite	4		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
32004 Dinkel	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Linienführung gewunden, Gewässerbett naturfern, staureguliert u. überdimensioniert; Aufspaltung in drei Gewässerarme, insgesamt an Ufer, Sohle Aue strukturarm, kaum Gehölze,	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	Als eine Art Referenzstrecke könnten Altarme oder der relativ naturnahe Abschnitt der Alten Dinkel zwischen Neuenhaus und Lage dienen
32004 Dinkel	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.3 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit Herstellung einer Sekundäraue über Baumaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. ggf. Leistungssteigerung für hohe Abflüsse	ja	in Verbindung mit Mn 4.2 (Gehölzaufbau) mit gleichzeitiger Profileinengung
32004 Dinkel	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.5 - Strukturverbesserung an Gewässern mit überdimensionierten Profilen durch gezielte Förderung einer Teilverlandung		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
32004 Dinkel	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen	ja	in Verbindung mit Mn 4.2 (Gehölzaufbau)
32004 Dinkel	Keine Ufergehölze	4	auf weiten Strecken keine Ufergehölze	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	
32004 Dinkel	Festsubstrat defizitär	2	Sohle wahrscheinlich zu wenig Kies	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	prüfen	nach Beseitigung des Sandtriebs
32004 Dinkel	Festsubstrat defizitär	4	Totholz fehlt	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
32004 Dinkel	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2	wahrscheinlich Sand-und weitere Stoffeinträge, aber hier nicht gut bekannt	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	
32004 Dinkel	Starke Abflussveränderungen	4	Stauhaltung, Dinkel spaltet sich in drei Arme auf "Alte Dinkel", "Dinkel" und "Dinkelkanal"	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
32004 Dinkel	Aue beeinträchtigt	4	intensive Nutzung,	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)	prüfen	weitere Flächenextensivierungen sinnvoll
32004 Dinkel	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	2 Wehre und eine Wasserkraftnutzung sind noch nicht durchgängig	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	da die Dinkel als überregionale Wanderroute gilt, ist die Herstellung der Durchgängigkeit wesentlich